

# Pflegeplanung

Formulierungen für Altenheim - Ambulanten Pflege - Krankenhaus

Bearbeitet von  
Jörg Kußmaul, Alexander Vater, Manuela Sroka

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2016. Buch. 168 S. Softcover  
ISBN 978 3 13 240058 0  
Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Pflege > Pflegeforschung, Management](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ursprünge und gesetzliche Grundlagen der Pflegeplanung</b>	12
<b>1.1</b>	<b>Ursprünge der Pflegeplanung</b>	12
1.1.1	1. Phase	12
1.1.2	2. Phase	12
1.1.3	3. Phase	12
1.1.4	4. Phase	13
<b>1.2</b>	<b>Gesetzliche Grundlagen der Pflegeplanung</b>	13
1.2.1	Struktur durch Planung	13
<b>1.3</b>	<b>Pflege planen heißt Pflege professionalisieren</b>	18
1.3.1	Was bedeutet „Profession“?	19
<b>2</b>	<b>So funktioniert der Pflegeprozess</b>	22
<b>2.1</b>	<b>Theorie</b>	22
<b>2.2</b>	<b>Anforderungen an Sie als Pflegenden</b>	22
<b>2.3</b>	<b>Ziele des Pflegeprozesses</b>	23
<b>2.4</b>	<b>Schritte des Pflegeprozesses</b>	24
2.4.1	6-Phasen-Modell	24
<b>2.5</b>	<b>Innovationen und neue Entwicklungen in der Pflegeplanung</b>	34
2.5.1	MARIA – Vereinfachung und Entbürokratisierung der Pflegedokumentation	35
2.5.2	Pflege fokussiert planen	35
2.5.3	Pflege modular planen	38
2.5.4	„Pflegebedürftigkeit“ neu definiert	39
2.5.5	Pflegekomplexmaßnahmen-Scores (PKMS) für die hochaufwendige Pflege	42
<b>2.6</b>	<b>Kritische Aspekte der Pflegeplanung</b>	44
2.6.1	Nahziele versus Fernziele	44
2.6.2	Aktivierende Pflege planen	46
2.6.3	Von der Theorie in die Praxis: Pflege praxisnah planen	47
<b>3</b>	<b>Formulierungshilfen für die stationäre, ambulante und klinische Pflege</b>	50
<b>3.1</b>	<b>EDV-gestützte Formulierungshilfen</b>	50
<b>3.2</b>	<b>Jede Pflegeplanung ist individuell</b>	50

<b>4</b>	<b>Nationale Expertenstandards in der Pflegeplanung umsetzen</b> .....	92
<b>4.1</b>	<b>Grundlagen</b> .....	92
4.1.1	Entwicklung nationaler Expertenstandards .....	92
4.1.2	Themen nationaler Expertenstandards .....	94
4.1.3	Anforderungen und rechtliche Bedeutung .....	94
4.1.4	Aufbau und Konzeption .....	95
4.1.5	Nationale Expertenstandards im Pflegeprozess .....	96
<b>4.2</b>	<b>Pflege mithilfe nationaler Expertenstandards planen</b> .....	98
4.2.1	Ziele und Anforderungen .....	98
<b>4.3</b>	<b>Gefährdungspotenziale in die Pflegeplanung integrieren</b> .....	105
4.3.1	Gefährdungspotenziale aus den Expertenstandards .....	105
4.3.2	Weitere hilfreiche Gefährdungspotenziale .....	105
4.3.3	Bearbeitung im Pflegeprozess ....	106
4.3.4	Empfehlung .....	106
<b>5</b>	<b>So gelingt die Pflegeplanung</b> .....	109
<b>5.1</b>	<b>Grundlagen für eine fachlich korrekte Pflegeplanung</b> .....	109
5.1.1	Auf die Einstellung kommt es an ..	109
5.1.2	Pflegeplanung ist ein Eckpfeiler der Pflege .....	109
5.1.3	Pflegeplanung ist Teil der Ablauforganisation .....	110
5.1.4	Pflegeplanung – Ausgangspunkt, Orientierungspunkt und Leistungsnachweis .....	110
5.1.5	Grundlagen pflegeprozessorientierter Dokumentation .....	110
<b>5.2</b>	<b>Schritt für Schritt zur Pflegeplanung</b> .....	111
5.2.1	Informationen sammeln und Pflegeanamnese erstellen .....	111
5.2.2	Pflegeempfänger und Angehörige mit einbeziehen .....	115
5.2.3	Ziele und Maßnahmen planen ....	115
5.2.4	Maßnahmen durchführen .....	116
5.2.5	Den Pflegeprozess evaluieren ....	119
<b>5.3</b>	<b>Korrekte und unkorrekte Pflegeplanungen – eine fachliche Gegenüberstellung</b> .....	122
5.3.1	ABEDL Kommunizieren können ...	122
5.3.2	ABEDL Sich bewegen können ....	125
5.3.3	ABEDL Vitale Funktionen aufrechterhalten können .....	127
5.3.4	ABEDL Sich pflegen können .....	129
5.3.5	ABEDL Essen und trinken können .	130
5.3.6	ABEDL Ausscheiden können .....	132
5.3.7	ABEDL Sich kleiden können .....	134
5.3.8	ABEDL Ruhen, schlafen und sich entspannen können .....	135
5.3.9	ABEDL Sich beschäftigen lernen und sich entwickeln können .....	137
5.3.10	ABEDL Sich als Frau oder Mann fühlen und verhalten können ....	138
5.3.11	ABEDL Für eine sichere und fördernde Umgebung sorgen können .	139
5.3.12	ABEDL Soziale Beziehungen und Bereiche sichern und gestalten können .....	141
<b>5.4</b>	<b>Pflegeplanung richtig evaluieren – ein Beispiel</b> .....	142
5.4.1	Evaluation der Pflegeplanung am Beispiel eines Sturzereignisses ....	142
<b>5.5</b>	<b>Prozessorientiertes Planen in der Pflege – ein Ausblick</b> .....	145
5.5.1	Pflegeprozessorientiertes Planen im Umbruch .....	146
5.5.2	Experten gesucht .....	146

<b>6</b>	<b>Pflegediagnosen</b> .....	148		
<b>6.1</b>	<b>Pflegediagnosen verstehen</b> .....	148	<b>6.4</b>	<b>Fallbeispiele</b> .....
<b>6.2</b>	<b>Arten und Aufbau von Pflege- diagnosen</b> .....	149	6.4.1	Stationäre Pflege .....
			6.4.2	Ambulante Pflege .....
<b>6.3</b>	<b>So werden Pflegediagnosen erstellt</b> .....	157	6.4.3	Pflegediagnose 1 .....
			6.4.4	Klinische Pflege .....
			6.4.5	Pflegediagnose 1 .....
6.3.1	Pflegerische Kompetenz ist wichtig	158		
6.3.2	Fortbilden und Lücken in der Pflegedokumentation schließen ...	159		
6.3.3	Abgrenzung von medizinischen Diagnosen zu Pflegediagnosen ...	159		
	<b>Anhang</b> .....	163		
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	163		
	<b>Bildnachweis</b> .....	164		
	<b>Sachverzeichnis</b> .....	165		